

«Es geht um die Schönheit des Augenblicks»

Triennale 2021: In den nächsten Wochen werden 45 liechtensteinische Künstler in acht Kulturhäusern des Landes ausstellen.

Bettina Stahl-Frick

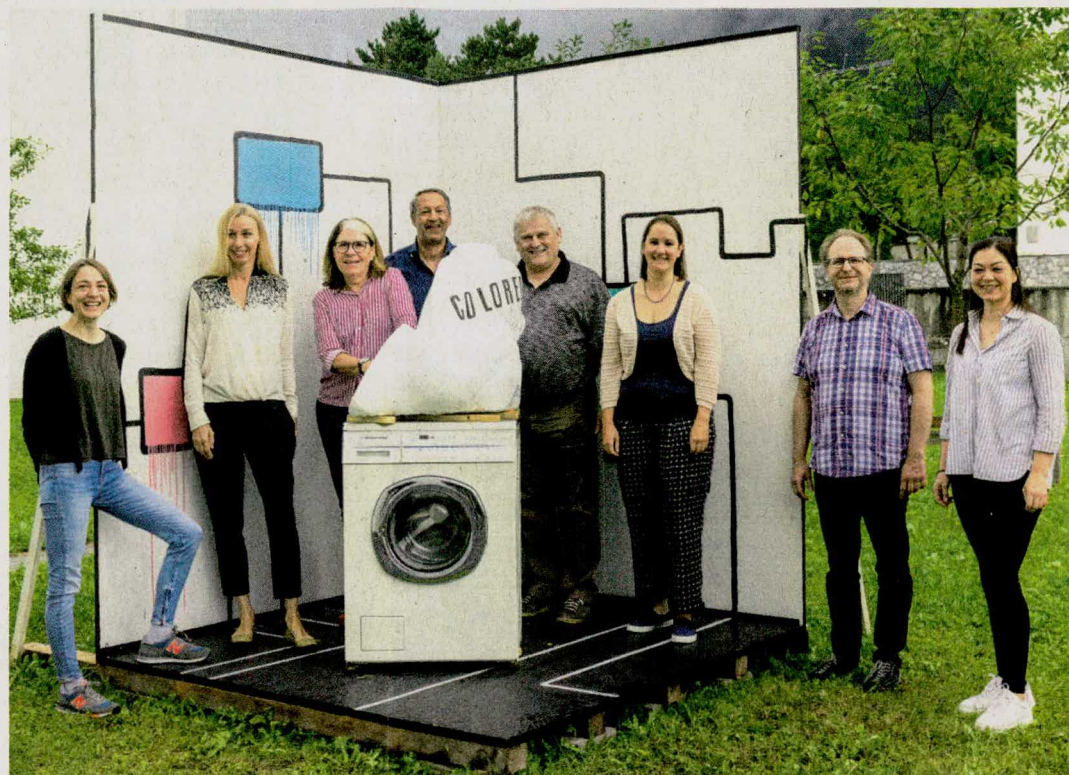
Lange war nicht sicher, ob die Triennale stattfinden kann, doch jetzt steht's fest: Ab dem 22. August werden 45 heimische Künstler bis Anfang Oktober ihre Werke in Liechtensteins Kulturhäusern (siehe unten) zeigen. Plan B wäre – coronabedingt – ein virtueller Rundgang gewesen, wie Visarte-Präsidentin Lilian Hasler an der gestrigen Medienorientierung im Alten Pfarrhof in Balzers sagte. Umso grösser ist nun die Freude, dass die grosse Gemeinschaftsausstellung real stattfinden kann. Letztlich geht es auch um den Austausch unter den Künstlerinnen und Künstlern selbst, den es in den vergangenen Wochen und Monaten kaum gegeben hat.

Ebenso wichtig wie der Austausch ist bei der Triennale der Fokus auf die lokale Kunst. «Dabei geht es weniger um Heimat als darum, dass die Künstler das lokale Verhältnis reflektieren», sagte Lilian Hasler. Und zwar auf eine Art, von der das heimische wie auch ausländisches Publikum profitieren kann. Geprägt ist die Triennale ausserdem durch Intensität: «Egal ob ein Künstler im gros-

sen Raum des Kunstmuseums ausstellt oder auf einem etwas kleineren Raum im Kiefer-Martis-Huus, es geht um die Schönheit des Augenblicks», so die Visarte-Präsidentin.

Viel Fleiss und Herzblut reingesteckt

Severine Gstöhl hat die Projektleitung der Triennale 2021 übernommen. Wie sie berichtet, läuft alles nach Plan, so dass die gemeindeübergreifende Ausstellung am kommenden Sonntag mit einer Vernissage im Gasometer in Triesen eröffnet werden kann, bevor die Kulturhäuser in den Gemeinden zur Triennale einladen. Eine besondere Herausforderung sei gewesen, solch eine grosse Ausstellung in Zeiten einer Pandemie zu organisieren, wie Severine Gstöhl sagte. Anstatt persönliche Treffen vor Ort habe es Onlinesitzungen mit den Künstlern gegeben, was die Koordination nicht wirklich vereinfachte. Mit viel Fleiss und Herzblut aller Verantwortlichen konnten sie die Triennale 2021 schliesslich trotz Corona auf die Beine stellen. «Tatsächlich ist die Ausstellung eine grosse Kiste», sagt Lilian Hasler. Umso gröss-



Visarte-Präsidentin Lilian Hasler (3. v. l.) freut sich mit Vertretern von Liechtensteins Kulturhäusern auf die Triennale 2021.

Bild: Daniel Schwendener

ser ist die Vorfreude auf die unterschiedlichsten Werke liechtensteinischer Künstler. Wer übrigens wo und mit wem ausstellt, wird ausgelost. Die Triennale ist ein Kunstprojekt von Visarte Liechtenstein und

findet dieses Jahr zum dritten Mal statt. Neben diesem grossen Highlight freut sich der gemeinnützige Verein am 11. September zu seiner Postkarten-Vernissage nach Mauren einzuladen. Eine Woche davor,

am 5. September, findet zum letzten Mal für dieses Jahr das Reiseziel Museum statt, und am 2. Oktober sorgt Visarte Liechtenstein in der langen Nacht der Museen für künstlerische Überraschungen.

Kiefer-Martis-Huus, Ruggell

Zwischen Himmel und Erde

Künstler/innen: Evelyne Ber-
mann, Roland Blum, Gertrud
Kohli, Luigi Olivadoti

Haus zum Pfandbrunnen, Mauren

Das Pfand in meiner Hand

Künstler/innen: Ingrid Delacher,
Hermy Geissmann, Barbara Geyer,
Yoly Maurer, Martina Morger

Pfrundbauten, Eschen

Wilde Nachbarn

Künstler/innen: Beate From-
melt, Anna Hilti, Eliane Schäd-
ler und Adam Vogt, Martin
Walch

Domus, Schaan

über : wenden : über : winden

Künstler/innen: FauZie As'Ad,
Amina Broggi, Adam Glinski,
Hansjörg Quaderer

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

basics: was nahe liegt

Künstlerinnen: Ursula Batliner,
Klara Frick, Evi Klieband, Evi
Kunkel, Carol Wyss

Alter Pfarrhof, Balzers

*Sieben kurze Anekdoten aus
Raum und Zeit*

Künstler/innen: Demet Akbay,
Werner Casty, Lilian Hasler,
Manfred Naescher, Arno Oehri,
Ursula Wolf, Sunhild Wollwage

Kunstraum Engländerbau, Vaduz

Über Verbindungen

Künstler/innen: Helena Becker,
Katharina Bierreth-Hartungen,
Dagmar Frick-Isplitzer, Brigitte
Hasler, Arthur Jehle, Veronika
Matt, Heinz Nitzsche, Angelika
Steiger-Wanger

Gasometer Triesen

*Wasser und Stoff und Holz und
Farbe*

Künstler/innen: Barbara Bühler,
Jadwiga Falk-Ley, Toni Ochsner,
Andy Oesch, Karin Ospelt,
Hanni Schierscher, Maria-Luise
Schweizer

Organisation

Die Kulturhäuser in Ruggell,
Triesen und Balzers werden von
den kulturverantwortlichen Per-
sonen vor Ort kuratiert. In Vaduz
übernimmt Dagmar Streckel die
Kuration, für die Kulturhäuser in
Schaan und Mauren Fabienne
Ott.